



Gewittrige Schauer

Mit einem Hoch fließt wieder deutlich wärmere Luft ein.

Bauern gehen in schwierigen Sommer

Die Ernte naht, und wieder müssen viele Bauern auf das Prinzip Hoffnung setzen. Denn verbreitet war es zu lange zu trocken. Auch sonst bleibt die Branche vorsichtig – Ausgaben und Preise schwanken. Die Landwirte erwarten trotz leichter Entlastung bei den Kosten für Energie und Dünger eine weiter angespannte Geschäftslage. Nach langer Trockenheit drohen auf den Feldern vielerorts irreparable Schäden. Für Produkte wie Weizen und Raps können Betriebe aktuell nur niedrigere Preise erzielen – bei Milch kommt das im Supermarkt an. » WIRTSCHAFT



Unser Burgwald: Start der neuen HNA-Serie

Der Burgwald – zwischen Frankenberg und Marburg gelegen – ist eines der größten Waldgebiete Hessens. Seine landschaftliche Besonderheit liegt in der hohen Arten- und Lebensraumvielfalt und in seinen Moorflächen, die es

in deutschen Mittelgebirgen in diesem Umfang kaum noch gibt. Das Foto zeigt einen Moortümpel in den Franzosenwiesen, einem der bedeutendsten Naturschutzgebiete Hessens. Zahlreiche Wander- und Fahrradwege locken Ein-

heimische und Touristen in den Burgwald. Um seine Geschichte ranken sich viele Märchen und Mythen. Wir stellen diese Perle vor unserer Haustür in der neuen Serie „Unser Burgwald“ vor. mab
FOTO: LOTHAR FEISEL » SEITE 3

Söldnerarmee erschüttert das System Putin

Moskau/Kiew – Russlands Präsident Wladimir Putin hat die bislang größte interne Herausforderung in bald einem Vierteljahrhundert an der Macht überstanden. Der Chef der berüchtigten Söldnertruppe Wagner, Jewgeni Prigoschin, brach am Samstagabend nach etwa 24 Stunden einen Marsch seiner Truppen auf Moskau überraschend wieder ab – etwa 200 Kilometer vor der Hauptstadt.

Im Gegenzug verkündete der Kreml, dass Prigoschin und seine Truppe trotz des gewaltsamen Aufstands straffrei ausgehen werde. Zuvor hatte Putin mit Blick auf seinen Ex-Vertrauten noch von „Verrat“ gesprochen. Prigoschin selbst soll sich im Nachbarland Belarus niederlassen.

Wenngleich der Putsch ausblieb – mit ihrer Revolte legte die Privatarmee die Schwächen des Machtapparats in Moskau offen. dpa
» BLICKPUNKT

SPORT

Positives Fazit der Special Olympics

Die Special Olympics in Berlin sind gestern zu Ende gegangen. Für Athleten, Zuschauer und Veranstalter war das Event ein voller Erfolg. Mehr als 330 000 Zuschauer verfolgten die Spiele vor Ort und feierten neun Tage mit den Athleten ein großes Fest der Inklusion.

Fußballfrauen tun sich gegen Vietnam schwer

Die deutschen Fußballerinnen haben im vorletzten Formcheck vor der WM-Titelmission noch ordentlich Sand im Getriebe offenbart. Mit einer neu zusammengewürfelten Startelf tat sich die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg beim zäh 2:1-Pflichtsieg gegen Vietnam über weite Strecken schwer. Die Vize-Europameisterinnen setzen nun die WM-Vorbereitung in Herzogenaurach fort.

EWF senkt vorerst nicht Viele Grundversorger reduzieren ihre Gas- und Strompreise

Waldeck-Frankenberg – Die Großhandelspreise für Gas und Strom sind zeitweise deutlich gefallen. Viele Grundversorger geben die Entwicklung an die Kunden weiter. Laut Vergleichsportal Verivox senken derzeit 91 Versorger ihre Strompreise im Schnitt um zwölf Prozent und 80 Versorger ihre Gaspreise um durchschnittlich 23 Prozent. Beides gilt für die jeweiligen Grundversorgungstarife. Die Energie Waldeck-Frankenberg (EWF) plant dies aktuell nicht.

Der Grundversorger im Landkreis erklärt dies damit, dass viele andere Versorger ihre Preise in den vergangenen Monaten stärker erhöhen mussten als die EWF. „Das liegt an der unterschiedlichen Beschaffung. Die EWF kauft Strom und Gas über mehrere Jahre ein. So fallen die Monate mit extrem hohen Börsenpreisen weniger

stark ins Gewicht“, erläutert Axel Voigt, Sprecher der EWF. Der Preis für Strom bei dem am häufigsten genutzten Sonderprodukt liege derzeit bei 37,95 Cent (brutto) und somit unterhalb der Strompreisbremse von 40 Cent pro Kilowattstunde (kWh). Die Mehrheit der Grundversorger verlangt laut der Verivox-Erhebung nach wie vor Strompreise oberhalb des Preisdeckels. Mittlerweile könne die EWF ihre Strom- und Gas-Produkte auch den

Neukunden ohne Einschränkungen und zu vergleichbaren Konditionen anbieten.

Das Gasprodukt EWF Easy Gas liege derzeit bei 11,24 Cent pro Kilowattstunden (brutto) und somit unter der Preisbremse von zwölf Cent pro kWh. Die EWF prüfe fortwährend, ab wann und in welcher Form Preissenkungen umgesetzt werden können. Die Börsenpreise seien im Vergleich zu den Allzeithochs im Sommer 2022 stark gesunken. „Der Markt hat

sich beruhigt. Trotzdem kostet Strom oder Gas an den Börsen noch mehr als das Doppelte, im Vergleich zum Zeitraum vor der Energiepreiskrise ab Sommer 2021 und des Ukrainekrieges in 2022“, so Axel Voigt.

Die Gasspeicher seien sehr gut gefüllt. Möglichkeiten für den Import von Gas über LNG (Flüssiggas)-Terminals seien vorhanden. Voigt: „Alles das sorgt für eine Entspannung am Markt.“ Plötzliche Ereignisse könnten die Situation aber kurzfristig verschärfen. Deshalb könne niemand vorhersagen, wie die Entwicklung künftig sein wird. Die EWF bleibe bei ihrer Beschaffungsstrategie: Energie vorausschauend einzukaufen.

Auch beim Flüssiggas seien die Beschaffungspreise deutlich gesunken, sagt Thomas Grebe von der Energiespedition Grebe und Sohn in Korbach. bal/srs

EGF: Langfristige Strategie bei Beschaffung

Auch der regionale Versorger EGF (Energie-Gesellschaft Frankenberg) verfolgt laut Geschäftsführer Jens Nehl meist eine langfristige Strategie zur Beschaffung von Strom und Gas. So habe die EGF 2022 konkurrenzfähige Endkundenpreise anbieten können, während viele bundesweite Versorger ihren Kunden die Lieferverträge kündigten und „exorbitant hohe Neupreise“ anboten. Gegebenenfalls könnten aber zum Oktober die Gaspreise gesenkt werden, so Nehl. srs



Synchronschwimmer schreibt Geschichte

Frithjof Seidel ist Synchronschwimmer und dadurch ein Pionier – nun hat er Historisches geleistet und Team-Silber bei den Europaspiele gewonnen. FOTO: IMAGONEWSPIX

PRO & KONTRA Sind die Bundesjugendspiele noch zeitgemäß?

Für Bundesjugendspiele
**Wettkampf macht
fit für Leben**

VON MATTHIAS LOHR

An Grundschulen werden Bundesjugendspiele künftig weniger Leistungswettkampf sein. Es soll mehr um den Spaß an der Bewegung gehen. So sollen auch die Schüler angesprochen werden, die nicht so schnell laufen, werfen und springen können und Unschönes erleben.

Die Reform ist überflüssig, undurchdacht und ein Zeichen der Zeit. Immer mehr Eltern und Pädagogen wollen Kinder in Watte packen. Das ist falsch. Es käme ja auch niemand auf die Idee, Mathe



Gegen Wettkämpfe
**Lasst die Kinder
doch spielen**

VON CHRISTINA HEIN

Man muss sie ja nicht gleich abschaffen, die altherwürdigen Bundesjugendspiele. Jede Anleitung und Anregung für Kinder, sich zu bewegen, ist heute, da immer mehr viel zu viel Zeit bewegungslos vor Bildschirmen verbringen, Gold wert. Aber ob Leistung, Zwangsbewertung und Ranking nach einem klein karierten Punktesystem Sinn ergibt und junge Menschen motiviert, ist fraglich. Für was? Eine Urkunde? Viele stößt das ab. Und da ist jedes Kind eins zu viel. Die schlichte Freude



an Sport fördert es nicht. Lasst die Kinder doch spielen, ohne Kämpfer sein zu müssen. In Zeiten, in denen es in unserer bewegungsfaulen Gesellschaft an Gemeinschaftlichkeit und absichtloser Unbeschwertheit mangelt und Mobbing zum Volkssport geworden ist, sollte sich nicht jeder Bereich dem Bewertungsprinzip unterwerfen. Dass Leistungssport für diejenigen, die daran Freude haben, als Talentförderung auch an Schulen stattfindet, ist da kein Widerspruch.

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



ANZEIGE

Jeden **Dienstag**,
von 15 bis 17 Uhr,
findet bei uns in der
Druseltalstrasse 178
eine **Implantat-
sprechstunde**
statt.



Druseltalstr. 178
0561-55055
Leipziger Str. 164
0561-51088000
www.dr-claar.de